

KUKA

ZWISCHENBERICHT : 1. HALBJAHR 2009

AUTOMATION MOBILISIERT



Titelbild: Die Stapelprofis von KUKA liefern Logistikern, der Lebensmittelbranche sowie der Holz-, Stein- und Möbelindustrie passende Automationslösungen. Mit der Markteinführung der drei wendigen Palettierroboter KR 300 PA, KR 470 PA und KR 700 PA im Mai 2009 konnte das Produktportfolio zum wahrscheinlich vielfältigsten Palettierroboter-Sortiment der Welt komplettiert werden. Dieses zeichnet sich vor allem durch extrem kurze Taktzeiten und große Reichweiten aus. Somit können kundenspezifische Palettierlösungen für jeden Traglastbereich angeboten werden – durchgängig von 40 kg bis 1.300 kg.

INHALT

1	Lagebericht
2	Überblick
4	KUKA Aktie
6	Rahmenbedingungen
6	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
8	Mitarbeiter
9	Geschäftsbereiche
14	F & E, Investitionen
15	Unternehmensrisiken
16	Strategie
16	Ausblick
17	Zwischenabschluss
30	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
31	Finanzkalender

KENNZAHLEN KUKA KONZERN

Mio. €	6 Monate 2009	6 Monate 2008	Veränderung
Auftragseingänge	466,9	736,5	-36,6%
Auftragsbestand (30.06.)	578,5	682,8	-15,3%
Umsatzerlöse	437,7	580,9	-24,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	89,5	131,8	-32,1%
in % der Umsatzerlöse	20,4%	22,7%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-22,9	32,0	-
in % der Umsatzerlöse	-5,2%	5,5%	-
Ergebnis nach Steuern	-36,0	18,7	-
Ergebnis je Aktie in €	-1,42	0,71	-
Investitionen	11,1	15,2	-27,0%
Eigenkapitalquote in %	22,1%	24,0%	-
Nettoverschuldung	-94,4	-43,2	-
Mitarbeiter (30.06.)	5.891	5.943	-0,9%

Mio. €	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung
Auftragseingänge	253,2	332,2	-23,8%
Auftragsbestand (30.06.)	578,5	682,8	-15,3%
Umsatzerlöse	210,7	300,7	-29,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,4	68,0	-43,5%
in % der Umsatzerlöse	18,2%	22,6%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-23,1	16,2	-
in % der Umsatzerlöse	-11,0%	5,4%	-
Ergebnis nach Steuern	-34,2	8,9	-
Ergebnis je Aktie in €	-1,35	0,34	-
Investitionen	6,5	7,7	-15,6%
Mitarbeiter (30.06.)	5.891	5.943	-0,9%

KONZERN ZWISCHENBERICHT

KUKA Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2009

ÜBERBLICK

- **Auftragseingang in H1/09 von Rezession belastet (-36,6 Prozent), positive Tendenz im Q2/2009 (+18,5 Prozent zum Q1/2009)**
- **Auftragsbestand gegenüber Q1/09 von 539,7 Mio. EUR auf 578,5 Mio. EUR gestiegen**
- **Betriebsergebnis EBIT (-22,9 Mio. EUR) durch außerordentliche Restrukturierungskosten (13 Mio. EUR) belastet**

Die **Auftragseingänge** des KUKA Konzerns blieben in der 1. Jahreshälfte 2009 mit 466,9 Mio. EUR um 36,6 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2008: 736,5 Mio. EUR) zurück. Der KUKA Geschäftsbereich Robotics verbuchte im 1. Halbjahr 2009 Neuaufträge im Volumen von 156,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2008: 244,0 Mio. EUR); dies entspricht einem Rückgang von 35,8 Prozent und ist vor allem im Bereich Automotive (-45,7 Prozent) entstanden. Im Geschäftsbereich Systems fielen die Auftragseingänge um 37,3 Prozent auf 322,5 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (1. Halbjahr 2008: 514,0 Mio. EUR). Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den aktuellen Zahlen des Verbandes des Deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) wider, die jedoch einen noch höheren Rückgang verzeichneten. Der Auftragseingang des deutschen Maschinenbaus ging von Januar bis Juni 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 46 Prozent zurück; der Fachzweig Robotik und Automation sogar um 53 Prozent.

Die Auftragseingänge im 2. Quartal 2009 gingen im KUKA Konzern gegenüber dem Vorjahr (2. Quartal 2008: 332,2 Mio. EUR) um 23,8 Prozent auf 253,2 Mio. EUR zurück. Verglichen zum 1. Quartal 2009 bedeutet dies eine Verbesserung von 18,5 Prozent bzw. um 39,5 Mio. EUR. Robotics musste dabei einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2. Quartal 2008: 127,2 Mio. EUR) von 47,7 Prozent hinnehmen. Die Ordervolumina bei Systems gingen auf Grund des Gewinns einiger größerer Aufträge im Bereich Automotive im 2. Quartal 2009 nur um 9,9 Prozent zurück.

Im 2. Quartal 2009 überstiegen die Auftragseingänge, insbesondere bei Systems, die Umsatzerlöse. Dies führte - trotz schwacher US- und Weltkonjunktur - zu einem Anstieg des **Auftragsbestandes**. Gegenüber dem Stichtag des Vorquartals (31.03.2009: 539,7 Mio. EUR) erhöhte sich der Bestand an Aufträgen auf Konzernebene um 7,2 Prozent bzw. 38,8 Mio. EUR. Die so genannte Book-to-Bill-Ratio (Verhältnis von Auftragseingang/Umsatz) lag bei 1,2 und hat sich somit verbessert.

Zum Ende des 1. Halbjahres 2009 lag der Auftragsbestand des KUKA Konzerns bei 578,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Stichtag des Vorjahres (30.06.2008: 682,8 Mio. EUR) von 15,3 Prozent. Während sich der Auftragsbestand gegenüber dem Stichtag des Vorjahres bei Robotics um 32,9 Prozent reduzierte, ging dieser bei Systems auf Grund des deutlich höheren Auftragseingangs nur um 11,7 Prozent zurück. Der Konzern verfügt somit über eine rechnerische Auftragsreichweite von 5,3 Monaten (1.

Halbjahr 2008: 6,1 Monate). Im Geschäftsbereich Robotics lag die rechnerische Reichweite des Auftragsbestands zum 30.06.2009 bei 2,1 Monaten und im Geschäftsbereich Systems bei 7,0 Monaten.

Die **Umsatzerlöse** unterschritten mit 437,7 Mio. EUR den Vergleichswert der ersten sechs Monate des Vorjahres (1. Halbjahr 2008: 580,9 Mio. EUR) um 24,7 Prozent. In beiden Geschäftsbereichen Robotics und Systems sanken die Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr nahezu im selben Umfang. Bei Robotics gingen die Umsatzerlöse um 24,7 Prozent auf 169,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2008: 224,3 Mio. EUR) zurück; Systems verzeichnete einen Rückgang um 25,7 Prozent auf 282,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2008: 380,6 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse des KUKA Konzerns blieben im 2. Quartal 2009 mit 210,7 Mio. EUR um 29,9 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (2. Quartal 2008: 300,7 Mio. EUR) zurück. Während Robotics einen Rückgang von 32,2 Prozent auf 72,4 Mio. EUR (2. Quartal 2008: 106,8 Mio. EUR) verzeichnete, lagen die Umsatzerlöse bei Systems mit 144,1 Mio. EUR um 29,9 Prozent niedriger (2. Quartal 2008: 205,7 Mio. EUR).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** wurde im Zusammenhang mit dem schwierigen Marktumfeld im 2. Quartal 2009 durch rückläufige Umsatzerlöse um rund 4 Mio. EUR und durch außerordentliche Rückstellungen für Restrukturierungen ausländischer Tochtergesellschaften mit rund 13 Mio. EUR belastet. Auf Grund dessen lag das Betriebsergebnis (EBIT) im 1. Halbjahr 2009 mit -22,9 Mio. EUR deutlich unter dem hohen Vorjahreswert (1. Halbjahr 2008: 32,0 Mio. EUR). Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) im 1. Halbjahr 2009 ohne Berücksichtigung außerordentlicher Restrukturierungskosten erreichte demnach rund -10 Mio. EUR. Während im 1. Halbjahr der Geschäftsbereich Robotics ein leicht negatives Betriebsergebnis (EBIT) von -2,0 Mio. EUR erwirtschaftete, war das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs Systems (-15,4 Mio. EUR) auch durch die außerordentlichen Rückstellungen für Restrukturierungen im Ausland deutlich negativ beeinflusst.

Im 2. Quartal 2009 konnte der Geschäftsbereich Robotics das Ergebnis des 1. Quartals nicht halten und erreichte infolge deutlich rückläufiger Umsatzerlöse und einer geringeren Kapazitätsauslastung ein Betriebsergebnis (EBIT) von -6,2 Mio. EUR. Systems erwirtschaftete ein Quartalsergebnis von -14,3 Mio. EUR, das ohne die außerordentlichen Rückstellungen leicht negativ ausfiel (-1,3 Mio. EUR). Der Gesamtkonzern (inkl. der sonstigen Gesellschaften) wies im abgelaufenen 2. Quartal 2009 ein Betriebsergebnis (EBIT) von -23,1 Mio. EUR aus.

Der Vorstand der KUKA AG hat auf die sich abzeichnende Verschlechterung der Geschäftslage frühzeitig reagiert und bereits im 4. Quartal 2008 ein mehrstufiges Programm zur Senkung der Personal- und Sachkosten mit einem Gesamtumfang von mittlerweile 70 Mio. EUR im Unternehmen initiiert. Folgende Einzelmaßnahmen betreffen das Jahr 2009:

Stufe 1 mit einem Umfang von rund 40 Mio. EUR:

- Reduktion Überstunden und Urlaub (in Umsetzung)
- Abbau von Leiharbeitskräften (in Umsetzung)
- Restrukturierungsmaßnahmen im Ausland (in Umsetzung)
- Kostenreduktion im Einkauf (in Umsetzung)
- Einsparungen durch verstärkte Shared-Service-Aktivitäten im Rahmen des integrierten Geschäftsmodells (in Umsetzung)
- Optimierung von Marketingkosten (in Umsetzung)

- Reduktion von Beraterkosten (in Umsetzung)

Stufe 2 mit einem Umfang von mehr als 30 Mio. EUR:

- Kurzarbeit (in Umsetzung)
- Gehaltskürzungen (in Umsetzung bei den außertariflichen Mitarbeitern)
- Streichung von Bonuszahlungen (in Umsetzung)
- Verzögerte Auszahlung von Tarifierhöhungen (in Umsetzung)
- Streichung von tariflichen Einmalzahlungen (in Umsetzung)
- Verzögerte Auszahlung des Urlaubsgelds (in Umsetzung)
- Überprüfung des Weihnachtsgelds (in Vorbereitung)

Per 30.06.2009 konnten bereits Einsparungen im Wesentlichen aus der ersten Stufe des Kostensenkungsprogramms in Höhe von rund 23 Mio. EUR erzielt werden. Der Großteil der zu erwartenden Einsparungen ist jedoch in der 2. Jahreshälfte 2009 zu erwarten, da etliche Maßnahmen erst im Laufe des 1. Halbjahres 2009 begonnen haben.

Neben den bereits getroffenen Maßnahmen im Rahmen des mehrstufigen Programms zur Kostenreduzierung wird KUKA sich für die Jahre 2010 bis 2012 nachhaltig aufstellen. Strukturen, Prozesse, Kapazitäten und Produkte müssen an die dramatisch veränderten Rahmenbedingungen und an die neuen Märkte angepasst werden. Es wird ein systematischer Transformationsprozess eingeleitet, der dann auch mit einem Abbau von Arbeitsplätzen einhergehen wird. Dieser Prozess soll vor allem mit sozialverträglichen Lösungen umgesetzt werden.

KUKA AKTIE

BÖRSEN IM 2. QUARTAL AUF ERHOLUNGSKURS

Nachdem sich die internationale Finanzmarktkrise im 1. Quartal 2009 zu einer weltweiten Wirtschaftsrezession ausgeweitet hatte, gingen die internationalen Börsen zum Jahresanfang erneut auf Talfahrt. Anfang März startete jedoch eine Erholung der Kurse in der Erwartung einer schnellen Überwindung der wirtschaftlichen Schwächephase vor allem in den USA. Dadurch konnten die Kurseinbrüche vom Jahresanfang in Nordamerika und Europa allgemein wieder aufgeholt werden.

KUKA AKTIE MIT POSITIVER ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL

Auch der MDAX, der Index der mittelgroßen deutschen Börsenwerte, erholte sich im Zeitraum von Anfang März bis Ende Juni und stieg um rund 30 Prozent. Zum 30.06.2009 schloss der Index mit nahezu exakt der Punktzahl, mit der er in das Jahr 2009 gestartet war (5.754 Punkte). Dieses positive Marktumfeld konnte die KUKA Aktie im 2. Quartal 2009 jedoch nur bedingt nutzen; die Gewinnwarnung vom 27.04.2009 und die Insolvenzen zweier großer nordamerikanischer Automobilkunden vom 30.04.2009 bzw. 01.06.2009 belasteten den Kurs. Trotzdem

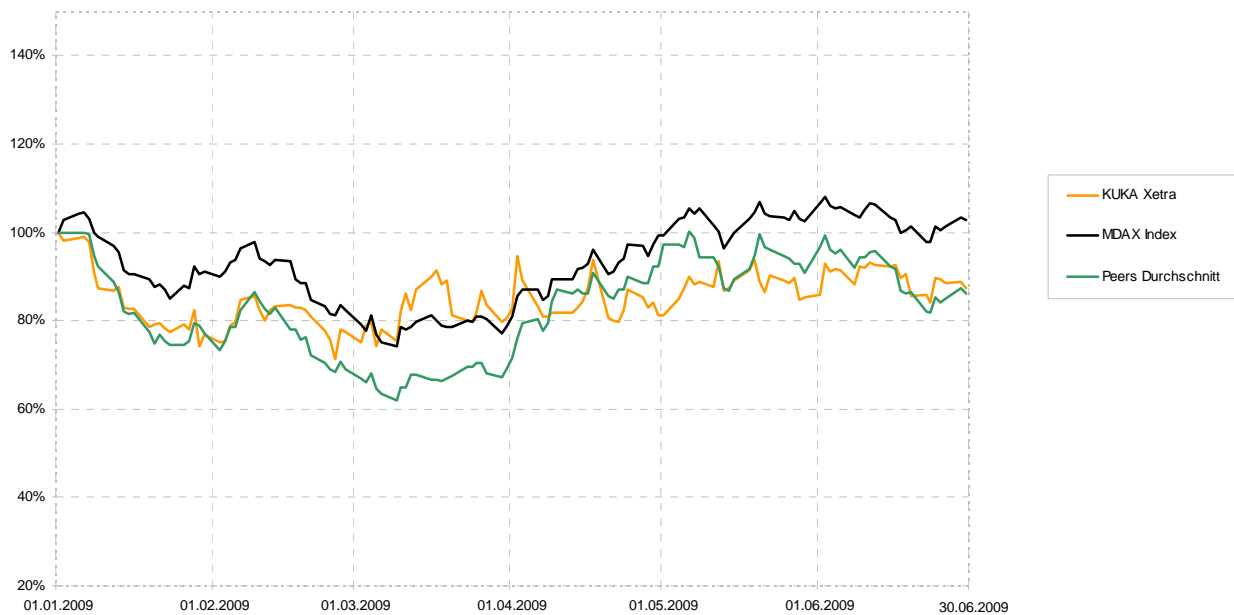
entwickelte sich die KUKA Aktie im 2. Quartal 2009 positiv und schloss zum Quartalsende mit 11,05 EUR bzw. einem Plus von rund 8 Prozent.

Vom 01.01.2009 bis zum 30.06.2009 verlor die KUKA Aktie dagegen rund -14 Prozent. Die Peergroup vergleichbarer Maschinenbauer wies im selben Zeitraum, bei einer Streuung von -7 Prozent bis -34 Prozent, eine durchschnittliche Entwicklung der Aktienkurse von ebenfalls -14 Prozent aus.

GROBAKTIONÄR GRENZEBACH ERREICHT SPERRMINORITÄT

Die Grenzebach Maschinenbau GmbH erhöhte ihren Stimmrechtsanteil an der KUKA AG von 20,02 Prozent am 19.03.2009 auf 29,22 Prozent am 10.06.2009. Firma Grenzebach Maschinenbau GmbH gab dazu am 09.07.2009 eine Erklärung nach § 21 und § 22 WpHG hinsichtlich der gehaltenen Stimmrechte ab.

KURSVERLAUF DER KUKA AKTIE VON JANUAR BIS JUNI 2009



Hinweis zur Grafik: In der Peergroup sind Demag Cranes, Dürr, GEA, Gildemeister, Heidelberger Druck, Krones und Leoni enthalten.

RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem stärksten Konjunkturunbruch seit Bestehen der Bundesrepublik im 1. Quartal 2009 (Bruttoinlandsprodukt -3,8 Prozent) dürfte sich die **Wirtschaftslage** nach Einschätzung der Bundesbank im 2. Quartal 2009 auf niedrigem Niveau stabilisieren. Im produzierenden Gewerbe insbesondere bei Investitionsgütern ist die Wirtschaftsleistung nach einem schwachen April im Mai deutlich gegenüber dem Vormonat angestiegen (+3,7 Prozent). Auch Stimmungsindikatoren wie das Geschäftsklima in Industrie, Groß- und Einzelhandel weisen wieder aufwärts. Insgesamt rechnet die Bundesbank im laufenden Jahr dennoch mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, während die EU-Kommission für den Euroraum lediglich ein Minus von 4,0 Prozent und für die USA ein Minus von 2,9 Prozent erwartet (Quelle: Konjunkturprognose der Bundesbank, Juni 2009).

In der **Automobilindustrie** ist weiterhin ausschließlich in Deutschland eine Belebung der Nachfrage zu beobachten. Infolge der erfolgreichen Umweltprämie und der Neuordnung der Kfz-Steuer stiegen die Neuzulassungen nach Angaben des VDA hier im 1. Halbjahr 2009 insgesamt um 26 Prozent gegenüber Vorjahr (1. Quartal 2009: +18 Prozent). In Europa blieben die entsprechenden Absatzzahlen dagegen im 1. Halbjahr 2009 um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück (1. Quartal 2009: -17 Prozent). Auch in den USA verblieben die Neuzulassungen im 1. Halbjahr 2009 mit -35 Prozent auf dem niedrigen Niveau des Vorquartals (hingegen Jeep Wrangler: plus 5 Prozent im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008). Allerdings weist der VDA darauf hin, dass die Auslandsorders deutscher Automobilhersteller (1. Halbjahr 2009: -35 Prozent) saisonbereinigt seit Februar wieder anziehen und spricht von einer „Bodenbildung auf niedrigem Niveau“.

Im deutschen **Maschinen- und Anlagenbau** hat sich die außergewöhnlich schlechte Auftragslage im 2. Quartal 2009 fortgesetzt. Der VDMA berichtete für den Monat Juni von einem Rückgang der Auftragseingänge um 46 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Insgesamt gingen die Bestellungen im laufenden Jahr von Januar bis Juni um 46 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Im laufenden Jahr erwartet der VDMA nunmehr einen Rückgang der Produktion von insgesamt annähernd 20 Prozent gegenüber Vorjahr. Der Bereich Robotik und Automation schnitt im Berichtszeitraum mit -53 Prozent erneut schlechter ab als der Durchschnitt der Branche. Die japanischen Roboterbauer verzeichneten im Zeitraum Januar bis Juni 2009 einen Rückgang ihrer Verkäufe von 61 Prozent gegenüber Vorjahr (Quelle: JARA, Japan Robotic Industry Association).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten sechs Monaten 2009 erzielte der KUKA Konzern **Umsatzerlöse** von 437,7 Mio. EUR. Im gleichen Zeitraum 2008 lagen diese bei 580,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 24,7 Prozent. Auch im 2. Quartal 2009 lagen die Umsatzerlöse mit 210,7 Mio. EUR deutlich unter den Vorjahreszahlen (2. Quartal 2008: 300,7 Mio. EUR).

Die **Bruttomarge** ging in den ersten sechs Monaten 2009 im Konzern auf 20,4 Prozent zurück (1. Halbjahr 2008: 22,7 Prozent). Während Robotics die Bruttomarge mit 33,1 Prozent noch nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2008: 34,2 Prozent) hielt, gab es im Geschäftsbereich Systems einen Rückgang von 14,2 auf 10,8

Prozent. Hier konnten die vorhandenen Kapazitäten nicht im gleichen Umfang der Umsatzentwicklung angepasst werden.

Auch im 2. Quartal 2009 lag die Bruttomarge des KUKA Konzerns mit 18,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (2. Quartal 2008: 22,6 Prozent). Der Rückgang ist im 2. Quartal 2009 auf beide Geschäftsbereiche zurückzuführen. Die bereits angestoßenen Maßnahmen im Rahmen des Kostensenkungsprogramms des Konzerns werden hier im 2. Halbjahr dieses Jahres infolge betriebsbedingter Vereinbarungen Verbesserungen herbeiführen.

Der Konzern weist im 1. Halbjahr 2009 infolge des schwierigen Marktumfeldes und auf Grund der Restrukturierungsmaßnahmen im Ausland ein **Betriebsergebnis (EBIT)** in Höhe von -22,9 Mio. EUR aus. Im Vergleichszeitraum 2008 konnte noch ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von 32,0 Mio. EUR mit einer EBIT-Marge von 5,5 Prozent erwirtschaftet werden. Das operative Betriebsergebnis wurde durch außerordentliche Rückstellungen für die Restrukturierung von ausländischen Tochtergesellschaften mit rund 13 Mio. EUR belastet. Zudem musste KUKA einen Ergebnisrückgang infolge geringer Umsatzerlöse in Höhe von rund 4 Mio. EUR hinnehmen.

Im 2. Quartal reduzierte sich das Betriebsergebnis (EBIT) im Jahresvergleich von 16,2 Mio. EUR (2. Quartal 2008) auf -23,1 Mio. EUR. Das Ergebnis im 2. Quartal 2009 ist auf Grund der bereits genannten außerordentlichen Belastungen und der schwierigen Marktbedingungen deutlich schwächer ausgefallen.

Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im 1. Halbjahr 2009 ein Betriebsergebnis (EBIT) von -2,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Betriebsergebnis (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2008 bedeutet dies einen Rückgang um 21,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2008: 19,3 Mio. EUR). Das Betriebsergebnis (EBIT) des 2. Quartals lag mit -6,2 Mio. EUR deutlich unter dem Wert im Vorjahresvergleichszeitraums (2. Quartal 2008: 9,2 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Systems wies in den ersten sechs Monaten 2009 ein Betriebsergebnis (EBIT) von -15,4 Mio. EUR aus, gegenüber 19,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2008. Neben dem allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ist der deutliche Rückgang im Wesentlichen auf die geplante Restrukturierung des Frankreichgeschäfts und der damit verbundenen Schließung der Standorte in Tours und Montigny zurückzuführen.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich im 1. Halbjahr 2009 geringfügig um 0,2 Mio. EUR auf -2,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2008: -2,9 Mio. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet das Zinsergebnis den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von 2,5 Mio. EUR, die Zinsanteile aus Pensionen in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie Zinserträge vor allem im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing des Betreibermodells KTPO in den USA. Die Zinserträge aus dem Finanzierungsleasing waren im 1. Quartal 2008 noch nicht enthalten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug in den ersten sechs Monaten 2009 -25,6 Mio. EUR verglichen mit 29,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2008. Der Steueraufwand lag mit 10,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Neben dem negativen Ergebnis vor Steuern wirkte sich vor allem der Wegfall von steuerlichen Verlustvorträgen durch die Überschreitung der gesetzlich geregelten Beteiligungsgrenze von 25 Prozent durch einen Großaktionär negativ aus.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag im Berichtszeitraum bei -36,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2008: 18,7 Mio. EUR). Im abgelaufenen Quartal betrug das Ergebnis nach Steuern -34,2 Mio. EUR (2. Quartal 2008: 8,9 Mio. EUR).

Wie im Vorquartal weist die **Bilanz** des KUKA Konzerns zum Stichtag 30.06.2009 auftragsbedingt einen hohen Bestand an Fertigungsaufträgen (144,0 Mio. EUR) aus. Verglichen mit dem 31.12.2008 bedeutet dies jedoch einen Rückgang um 13,8 Prozent. Der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

konnte zum 30.06.2009 gegenüber dem 31.12.2008 um 20,9 Mio. EUR auf 91,6 Mio. EUR abgebaut werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gleichzeitig gegenüber dem 31.12.2008 von 164,4 Mio. EUR um 40,2 Mio. EUR auf 124,2 Mio. EUR. Auf der Passivseite erfolgte die Reduzierung von kurzfristigen sonstigen Rückstellungen (-9,7 Mio. EUR), von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-61,5 Mio. EUR) sowie von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (-12,9 Mio. EUR) insbesondere aus Steuern und im Personalbereich.

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich zum 30.06.2009 auf 22,1 Prozent gegenüber 24,7 Prozent am 31.12.2008. Insgesamt hat sich das Eigenkapital im Wesentlichen auf Grund des negativen Halbjahresergebnisses und der erfolgsneutralen Behandlung von versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionsrückstellungen um 38,0 Mio. EUR auf 175,5 Mio. EUR reduziert.

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, die sich als Saldo aus liquiden Mitteln sowie langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten errechnet, lag zum 30.06.2009 bei 94,4 Mio. EUR und damit geringfügig niedriger als zum 31.03.2009 (95,2 Mio. EUR). Zum 31.12.2008 betrug die Nettoverschuldung noch 53,6 Mio. EUR. Hierin spiegelt sich maßgeblich die Rückführung von Lieferantenverbindlichkeiten um 61,5 Mio. EUR auf 87,6 Mio. EUR zum 30.06.2009 (31.12.2008: 149,1 Mio. EUR) wider. Die Nettoverschuldung des Konzerns hat sich trotz rückläufiger Auftragseingänge im schwierigen Marktumfeld stabilisiert und unter Berücksichtigung der Lieferantenverbindlichkeiten verbessert.

MITARBEITER

Per 30.06.2009 waren im KUKA Konzern 5.891 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitkräfte) beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 52 Personen gegenüber dem Vorjahreswert (30.06.2008: 5.943). Während sich im Vertrieb die Anzahl der Konzernmitarbeiter gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert leicht erhöhte, verringerte sich diese Zahl in der Fertigung etwas deutlicher. Verglichen mit dem 31.03.2009 (6.124) erfolgte eine Reduzierung um 233 Personen, davon 97 bei der ungarischen Tochtergesellschaft. Die bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen, wie Sozialpläne und Standortschließungen in Frankreich, werden auch in den Folgequartalen zu einem Rückgang der Beschäftigtenzahl führen. Im Wesentlichen gingen die Beschäftigten in den Bereichen Robotics/Automotive und Systems/Karosseriebau zurück, während die Belegschaft im Bereich General Industry sowohl bei Robotics als auch bei Systems geringfügig anstieg.

Die Anzahl der Leiharbeiter im KUKA Konzern wurde hingegen gegenüber dem Vorjahr (30.06.2008: 1.065) um 460 Personen bzw. 43,2 Prozent deutlich zurückgefahren. Rund die Hälfte der abgebauten Leiharbeiter war bei ausländischen Tochtergesellschaften tätig. Im abgelaufenen 2. Quartal erfolgte ein Abbau um 34 Personen (30.06.2009: 605). Die Mehrzahl der Leiharbeiter ist bei Großprojekten im Ausland eingesetzt.

Durch die im Rahmen des integrierten Geschäftsmodells und des Kostensenkungsprogramms neu entstandenen Shared Service-Center IT, Purchasing, Human Resources und Legal Department erhöhte sich die Anzahl der AG-Mitarbeiter von 134 im Vorjahr (30.06.2008) auf derzeit 207 Personen. Diesem Anstieg liegen jedoch lediglich Versetzungen innerhalb des Konzerns zu Grunde.

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

KENNZAHLEN ROBOTICS

Mio. €	6 Monate 2009	6 Monate 2008	Veränderung
Auftragseingänge	156,6	244,0	-35,8%
Auftragsbestand (30.06.)	87,8	130,8	-32,9%
Umsatzerlöse	169,0	224,3	-24,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	55,9	76,7	-27,1%
in % der Umsatzerlöse	33,1%	34,2%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,0	19,3	-
in % der Umsatzerlöse	-1,2%	8,6%	-
Mitarbeiter (30.06.)	2.084	2.133	-2,3%

Mio. €	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung
Auftragseingänge	66,5	127,2	-47,7%
Auftragsbestand (30.06.)	87,8	130,8	-32,9%
Umsatzerlöse	72,4	106,8	-32,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	21,2	38,8	-45,4%
in % der Umsatzerlöse	29,3%	36,3%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,2	9,2	-
in % der Umsatzerlöse	-8,6%	8,6%	-
Mitarbeiter (30.06.)	2.084	2.133	-2,3%

KENNZAHLEN ROBOTICS 6 MONATE

Der Geschäftsbereich Robotics verzeichnete im 1. Halbjahr 2009 **Auftragseingänge** in Höhe von 156,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr (1. Halbjahr 2008: 244,0 Mio. EUR) von 35,8 Prozent.

In den ersten beiden Quartalen 2009 lagen die **Umsatzerlöse** kumuliert bei 169,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2008: 224,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von 24,7 Prozent. Von den kumulierten Umsatzerlösen entfallen auf den Bereich Automotive 31,3 Prozent, auf die General Industry 46,6 Prozent und den Service 22,1 Prozent. Während sich der Umsatzrückgang in den Bereichen General Industry und Service bei jeweils rund 10 Prozent bewegt, wurde im Bereich Automotive mit -43,8 Prozent deutlich weniger als im 1. Halbjahr 2008 umgesetzt.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** fiel infolge deutlich rückläufiger Umsatzerlöse und einer geringeren Kapazitätsauslastung im 1. Halbjahr 2009 gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres (1. Halbjahr 2008: 19,3 Mio. EUR) negativ aus und erreichte -2,0 Mio. EUR. Vor allem die Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten, z.B.

Kurzarbeit, wurden erst im abgelaufenen Halbjahr gestartet und werden im 2. Halbjahr 2009 in vollem Umfang zu einer Reduktion der Kosten führen.

Im Geschäftsbereich Robotics waren per 30.06.2009 insgesamt 2.084 **Mitarbeiter** beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 49 Personen gegenüber dem Vorjahr (30.06.2008: 2.133). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl bei der ungarischen Tochtergesellschaft sowie auf die Integration von Robotics-Mitarbeitern in die neuen Shared-Service-Center der KUKA AG zurückzuführen. Die Anzahl der Leiharbeiter verringerte sich gegenüber Vorjahr (30.06.2008: 348 Personen) um 246 auf 102 Personen (30.06.2009).

KENNZAHLEN ROBOTICS 2. QUARTAL

Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im 2. Quartal 2008 mit 127,2 Mio. EUR den höchsten jemals erzielten **Auftragseingang**. Im abgelaufenen Quartal 2009 waren es nur 66,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 47,7 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den größten Wettbewerbern in Japan wider, die im abgelaufenen Quartal einen weitaus stärkeren Rückgang der Auftragseingänge zu verzeichnen hatten. KUKA konnte sich dabei als bevorzugter Lieferant bei Daimler etablieren. Projekte der kommenden drei Jahre sollen unter anderem die Fahrzeuge M-Klasse, S-Klasse sowie die LKW-Produktion im Gesamtvolumen von rund 3.000 Robotern umfassen. Zudem erhielt Robotics Abrufe für Lieferungen aus den Rahmenverträgen bei Daimler (C-Klasse), BMW (5er und 6er), VW (Passat und Jetta) sowie Ford Saarlouis (Focus) wie auch Retooling-Aufträge von Daimler (Bremen) und Ford (USA). In Brasilien wurde ein Auftrag bei Honda gewonnen. Im Bereich der Automobilzulieferer konnte ein bedeutender Auftrag von ThyssenKrupp im Bereich Schutzgasschweißen verbucht werden. Generell war im Verlauf des 2. Quartals eine erste Bodenbildung bei den Auftragseingängen festzustellen.

In der General Industry konnte eine Vielzahl von kleineren Aufträgen gewonnen werden. Unter anderem erhielt Robotics im Segment Solartechnik einen wichtigen Auftrag. Der Endkunde nutzt die KUKA Robotertechnologie für die Herstellung von Solarmodulen und die damit verbundenen Klebeapplikationen. Außerdem wurden mehrere Aufträge über Systempartner aus der Möbelindustrie gewonnen, in der Roboter zukünftig Palettieraufgaben mit schweren Lasten übernehmen.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereich Robotics lagen im 2. Quartal 2009 mit 72,4 Mio. EUR um 32,2 Prozent unter denen des Vorjahres (2. Quartal 2008: 106,8 Mio. EUR). An abgewickelten Aufträgen sind vor allem die ersten Auslieferungen an das rumänische Werk für den Ford Transit zu nennen. Weitere größere Umsätze konnten im Rahmen der Projekte Daimler (CLS-Klasse), BMW (6er), BMW Brilliance (China), Ford (Transit Connect, Grand & Compact MAV) und VW Mexico (Jetta) verbucht werden.

Der **Auftragsbestand** verringerte sich zum Stichtag 30.06.2009 im Vergleich zum Vorquartal (31.03.2009: 94,1 Mio. EUR) leicht um 6,7 Prozent auf 87,8 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr (30.06.2008: 130,8 Mio. EUR) stellt dies eine Reduzierung von 32,9 Prozent dar. Auf Basis der für 2009 geplanten Umsatzerlöse ergibt sich somit eine rechnerische Auslastung des Geschäftsbereichs Robotics von 2,1 Monaten (30.06.2008: 3,3 Monate).

Wurde im 1. Quartal 2009 noch ein positives **Betriebsergebnis (EBIT)** von 4,2 Mio. EUR erwirtschaftet, musste im 2. Quartal ein Betriebsergebnis (EBIT) von -6,2 Mio. EUR verbucht werden. Dies ist im Wesentlichen auf deutlich geringere Umsätze in den Bereichen Service und Automotive und eine allgemeine Unterauslastung zurückzuführen.

AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS NACH BEREICHEN

Mio. €	6 Monate 2009	6 Monate 2008	Veränderung
Automotive	46,9	86,4	-45,7%
General Industry	70,4	107,8	-34,7%
Service	39,3	49,8	-21,1%
Summe Auftragseingänge	156,6	244,0	-35,8%

Mio. €	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung
Automotive	19,7	53,5	-63,2%
General Industry	29,9	47,9	-37,6%
Service	16,9	25,8	-34,5%
Summe Auftragseingänge	66,5	127,2	-47,7%

Im 1. Halbjahr 2009 kamen 46,9 Mio. EUR bzw. 29,9 Prozent der Auftragseingänge aus dem Bereich Automotive, 70,4 Mio. EUR bzw. 45,0 Prozent aus der General Industry und 39,3 Mio. EUR bzw. 25,1 Prozent aus dem Servicegeschäft. Dabei stiegen die Auftragseingänge von Medizintechnik-Kunden überdurchschnittlich. Im Juli 2009 konnte ein weiterer Auftrag zur Lieferung spezieller Roboter in diese Branche hereingenommen werden. Stärkere Rückgänge waren im Bereich Automotive zu verzeichnen. Hier erreichten die Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2009 nur noch 54,3 Prozent des vergleichbaren Vorjahresvolumens (1. Halbjahr 2008: 86,4 Mio. EUR).

Im 2. Quartal 2009 ergab sich ein ähnliches Bild. So reduzierten sich die Aufträge im Bereich Automotive gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 63,2 Prozent; hierin zeigen sich die negativen Auswirkungen der geringeren Investitionen im Automotive-Geschäft.

KENNZAHLEN SYSTEMS

Mio. €	6 Monate 2009	6 Monate 2008	Veränderung
Auftragseingänge	322,5	514,0	-37,3%
Auftragsbestand (30.06.)	496,5	562,0	-11,7%
Umsatzerlöse	282,8	380,6	-25,7%
Bruttoergebnis	30,6	54,2	-43,5%
in % der Umsatzerlöse	10,8%	14,2%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-15,4	19,3	-
in % der Umsatzerlöse	-5,4%	5,1%	-
Mitarbeiter (30.06.)	3.600	3.677	-2,1%

Mio. €	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung
Auftragseingänge	192,9	214,0	-9,9%
Auftragsbestand (30.06.)	496,5	562,0	-11,7%
Umsatzerlöse	144,1	205,7	-29,9%
Bruttoergebnis	14,4	28,0	-48,6%
in % der Umsatzerlöse	10,0%	13,6%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-14,3	10,9	-
in % der Umsatzerlöse	-9,9%	5,3%	-
Mitarbeiter (30.06.)	3.600	3.677	-2,1%

KENNZAHLEN SYSTEMS 6 MONATE

In den ersten sechs Monaten 2009 lagen die **Auftragseingänge** mit 322,5 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2008: 514,0 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich verzichtete dabei auf die Hereinnahme von Aufträgen mit defizitärer Preisstruktur. Der Rückgang der Auftragseingänge ist auf alle Regionen mit Ausnahme von Deutschland zurückzuführen. In den Bereichen Solar und Aerospace konnten jedoch langfristige Aufträge bzw. Rahmenverträge mit wichtigen Kunden vereinbart werden.

Der **Auftragsbestand** erreichte zum 30.06.2009 496,5 Mio. EUR und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahreswert (30.06.2008: 562,0 Mio. EUR) ein Minus von 11,7 Prozent. Gegenüber dem 31.03.2009 (Auftragsbestand: 451,5 Mio. EUR) führten die im 2. Quartal gewonnenen Aufträge jedoch zu einem Anstieg des Auftragsbestandes um 10,0 Prozent bzw. 45,0 Mio. EUR. Für den Geschäftsbereich Systems ergibt sich somit eine rechnerische Auslastung von 7,0 Monaten (30.06.2008: 8,1 Monate).

Im 1. Halbjahr 2009 betragen die **Umsatzerlöse** 282,8 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 25,7 Prozent gegenüber Vorjahr (380,6 Mio. EUR). KUKA Systems erzielte auch im 1. Halbjahr 2009 größere Aufträge bei namhaften Automobilherstellern, wie Daimler, Ford, VW und BMW.

Kumuliert erwirtschaftete Systems in den ersten sechs Monaten 2009 ein **Betriebsergebnis (EBIT)** von -15,4 Mio. EUR (30.06.2008: 19,3 Mio. EUR). Dieser Wert ist durch außerordentliche Rückstellungen für Restrukturierungen von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von 13 Mio. EUR belastet. Im Wesentlichen

trugen die Neuordnung des Frankreichgeschäfts und die Schließung der Standorte in Tours und Montigny bei Paris mit 144 Mitarbeitern hierzu bei. Die anhaltenden Verluste, die mit diesen Aktivitäten verbunden waren, und die fehlenden mittelfristigen Aussichten machten diesen Schritt im Rahmen eines konsequenten Kostenmanagements notwendig (vgl. dazu Presseinformation „KUKA ordnet Frankreichgeschäft neu“ vom 20.07.2009).

Zum 30.06.2009 waren im Geschäftsbereich Systems 3.600 **Mitarbeiter** beschäftigt. Die Personalzahlen verringerten sich um 2,1 Prozent gegenüber dem Stichtag des vergangenen Jahres (30.06.2008: 3.677 Personen). Hinzu kommen in den Folgequartalen die bereits im Sozialplan befindlichen Mitarbeiter. Während in den Bereichen Fertigung und Verwaltung die Beschäftigtenzahlen rückläufig waren, stieg die Zahl der Vertriebsmitarbeiter leicht an. Die Anzahl der Leiharbeiter verringerte sich gegenüber Vorjahr (30.06.2008: 706 Personen) um 208 auf 498 Personen.

KENNZAHLEN SYSTEMS 2. QUARTAL

Die **Auftragseingänge** im Geschäftsbereich Systems lagen im 2. Quartal 2009 mit 192,9 Mio. EUR um 9,9 Prozent unter dem hohen Vorjahresquartal (2. Quartal 2008: 214,0 Mio. EUR). Die Entwicklung des Anlagen geschäfts war sowohl im Automotivbereich als auch in der General Industry positiv. Neben einem Großauftrag aus der Solarindustrie (Solarwatt AG) konnten zwei weitere Solaraufträge in den USA gewonnen werden. Im Automotive-Bereich profitierte der Geschäftsbereich von drei größeren Aufträgen in den Bereichen Karosserie-rohbau, Werkzeugbau und Werkzeugvorrichtungen zum Bau des Unterbodens. Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs betragen im 2. Quartal 2009 144,1 Mio. EUR (2. Quartal 2008: 205,7 Mio. EUR).

Im 2. Quartal 2009 wurde ein **Betriebsergebnis (EBIT)** in Höhe von -14,3 Mio. EUR erwirtschaftet, in dem sich die außerordentlichen Rückstellungen (-13 Mio. EUR) für Restrukturierungen ausländischer Tochtergesellschaften negativ auswirkten. Dieses Ergebnis weicht deutlich vom Vorjahreswert (2. Quartal 2008: 10,9 Mio. EUR) ab. Ohne diese außerordentlichen Rückstellungen fällt das Quartalsergebnis des Geschäftsbereichs leicht negativ aus (-1,3 Mio. EUR). Auch bei Systems wird sich die Umsetzung der konsequenten Kostensenkungsmaßnahmen verstärkt im 2. Halbjahr 2009 bemerkbar machen.

AUFTRAGSEINGÄNGE SYSTEMS NACH REGIONEN

Mio. €	6 Monate 2009	6 Monate 2008	Veränderung
Deutschland	118,9	80,2	48,3%
Europa (ohne Deutschland)	48,6	150,1	-67,6%
Nordamerika	118,5	216,8	-45,3%
Asien und sonstige Regionen	36,5	66,9	-45,4%
Summe Auftragseingänge	322,5	514,0	-37,3%

Mio. €	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung
Deutschland	88,9	29,2	204,5%
Europa (ohne Deutschland)	18,7	102,8	-81,8%
Nordamerika	64,7	66,0	-2,0%
Asien und sonstige Regionen	20,6	16,0	28,8%
Summe Auftragseingänge	192,9	214,0	-9,9%

Nach Regionen geordnet stand Deutschland mit Auftragseingängen in Höhe von 118,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2009 an der Spitze (1. Halbjahr 2008: 80,2 Mio. EUR). Dies ist hauptsächlich auf größere Aufträge im Automotive-Bereich zurückzuführen. Die Regionen Europa (ohne Deutschland), Nordamerika sowie Asien und sonstige Regionen zeigten im 1. Halbjahr 2009 einen negativen Trend gegenüber dem Vorjahr.

Im 2. Quartal 2009 lag die Region Europa (ohne Deutschland) wesentlich unter den Vorjahreszahlen. Deutschland konnte dies standortbezogen nahezu ausgleichen. Während Nordamerika auf dem Niveau des Vorjahres blieb, konnte Asien im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahr deutlich besser abschließen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2009 hat der KUKA Konzern insgesamt 20,0 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung (F&E) aufgewendet (1. Halbjahr 2008: 15,8 Mio. EUR), dies entspricht 4,6 Prozent der Umsatzerlöse nach 2,7 Prozent im Vergleichszeitraum 2008. Im Geschäftsbereich Robotics betrugen die F&E-Aufwendungen 19,0 Mio. EUR (30.06.2008: 14,8 Mio. EUR). Die weiteren Aufwendungen entstanden im Geschäftsbereich Systems. Im Geschäftsbereich Systems ist der Anteil am F&E Budget infolge des hohen Anteils kundenspezifischer Entwicklungsleistungen generell deutlich geringer, zeichnet sich aber durch hohe Forschungskompetenz und Integration der Ergebnisse in die Prozesstechnik des Anlagenbaus aus. „ROBO SCAN“ - Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Flexibilität durch Remote-Laserschweißen mit variablem Arbeitsabstand bis 1.500 mm ist ein erfolgreiches Beispiel dafür.

Robotics konzentriert sich auf die Entwicklung einer neuen leistungsoptimierten und flexiblen Steuerungstechnikplattform sowie auf die Entwicklung der nächsten Industrieroboter-Generation. Im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Forschungsprojekts CARE (Coordination Action for Robotics in Europe) erarbeiteten Europas führende Roboterhersteller, Systemintegratoren, Forschungsinstitute und Universitäten unter der Federführung von KUKA Robotics die gemeinsame europäische Forschungs-Roadmap „Robotic Visions to 2020 and beyond – The Strategic Research Agenda for Robotics in Europe“ (vgl. dazu Presseinformation „KUKA Vorstandsvorsitzender stellt Robotervision 2020 vor“ vom 13.07.2009).

Der Konzern investierte in den ersten sechs Monaten 11,1 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (1. Halbjahr 2008: 15,2 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Investitionen im Rahmen des konzernweiten Kostensenkungsprogramms zurückzuführen.

UNTERNEHMENSRIKIKEN

Der KUKA Konzern ist überwiegend Marktrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise, die die allgemeine Wirtschaftskrise verschärfte. Es bestehen außerdem Abhängigkeiten von Großkunden der Automobilbranche, insbesondere bei den amerikanischen Tochtergesellschaften.

Die Summe der Risiken von KUKA bei den sich in finanziellen Schwierigkeiten befindlichen US-amerikanischen Automobilproduzenten (Chrysler mit Jeep Wrangler/KTPO, General Motors/Opel) beläuft sich derzeit auf insgesamt rund 10 Mio. EUR. Das Forderungsausfallrisiko (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, PoC-Forderungen und Bestellobligo) hat sich durch die Beendigung des Gläubigerschutzverfahrens nach Chapter 11 bei GM und Chrysler von 82 Mio. EUR am 30.09.2008 auf 10 Mio. EUR zum 30.06.2009 wesentlich reduziert. Demzufolge mussten zum 30.06.2009, wie schon zum 31.03.2009, keine Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Aufgrund der Auswirkungen der derzeitigen Wirtschaftskrise auf die Geschäftssituation der KUKA AG wurde im 2. Quartal 2009 eine Kreditklausel (Covenant) des Konsortialkreditvertrages (Syndicated Senior Facilities Agreement in Höhe von EUR 305 Mio.) verletzt. Dies kann zur Fälligkeit der Kreditlinien führen. Deshalb wurde bereits im 4. Quartal 2008 und im 1. Quartal 2009 mit Bankengesprächen begonnen, mit dem Ziel die Finanzierung über das Jahr 2010 hinaus zu sichern. Die Nichtanerkennung der Waiver Requests (Anfragen bezüglich des Kündigungsverzichts des Konsortialkreditvertrages durch die Banken) kann für die KUKA AG bestandsgefährdend sein. Der Vorstand hat keine Hinweise der kreditgebenden Banken erhalten, die die Gewährung der notwendigen Waiver Requests bis zur endgültigen Verlängerung des Konsortialkredites in Frage stellen. Der Vorstand geht insofern, unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Maßnahmen, von einem Fortbestand des Konzerns aus.

An der sonstigen Risikosituation hat sich seit dem 31.12.2008 nichts Wesentliches verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den detaillierten Risikobericht im Geschäftsbericht 2008 (Seite 61).

STRATEGIE

Der Verlauf der aktuellen Wirtschaftskrise bestätigt die eingeschlagene Strategie des KUKA-Konzerns:

- Weiterentwicklung des integrierten KUKA-Geschäftsmodells mit zwei Geschäftsbereichen
- Absicherung des Kerngeschäftsfeldes Automobilindustrie
- Ausbau des Wachstumsgeschäftsfeldes General Industry

Das Unternehmen realisiert nach wie vor mehr als die Hälfte seines Geschäftsvolumens mit Kunden aus der Automobilindustrie und ihren Zulieferern. Zukünftig werden Key Account Manager im Rahmen des integrierten Geschäftsmodells Produkte und Engineering-Dienstleistungen beider Geschäftsbereiche gemeinsam anbieten. „**Made by KUKA**“ ist in dieser Kombination nahezu einzigartig. Außerdem profitieren mehr und mehr Entwicklungsprojekte im KUKA Innovationscenter zur Absicherung der Technologieführerschaft von dem gemeinsamen Know-how der Anlagenbauer und Roboterentwickler.

Die aktuelle Wirtschaftskrise hat aber auch gezeigt, dass die Nachfrage aus vielen Märkten der General Industry (außerhalb der Automobilindustrie) in Folge verschärfter Kreditvergaben teilweise noch stärker zurückgegangen ist. KUKA wird die Wachstumfelder in diesem Bereich weiter konsequent ausbauen und „**Made by KUKA**“ auch in der General Industry speziell in den Bereichen Solar- und der Luftfahrtindustrie einführen. Systems konnte mit dem Einsatz von KUKA Robotern in den vergangenen Monaten wesentliche Aufträge in den vorher genannten Branchen gewinnen. Schließlich wurden zentrale Abteilungen wie das Rechnungs- und Personalwesen, der Einkauf und die Informationstechnologie bereits seit Anfang 2008 in der KUKA AG gebündelt.

AUSBLICK

Für das Gesamtjahr 2009 erwartet KUKA vor außerordentlichen Restrukturierungsaufwendungen ein ausgeglichenes Betriebsergebnis (EBIT) und einen ausgeglichenen Free Cashflow. Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Restrukturierungsaufwendungen geht KUKA allerdings von einem deutlich negativen Betriebsergebnis (EBIT) aus.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

Mio. €	6 Monate 2009	6 Monate 2008
Umsatzerlöse	437,7	580,9
Umsatzkosten	-348,2	-449,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	89,5	131,8
Vertriebskosten	-40,1	-41,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-20,0	-15,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-38,2	-40,7
Sonstige betriebliche Erträge	7,5	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,6	-7,5
Betriebsergebnis (EBIT)	-22,9	32,0
Zinsergebnis	-2,7	-2,9
Ergebnis vor Steuern	-25,6	29,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10,4	-10,4
Ergebnis nach Steuern	-36,0	18,7
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-0,1	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-35,9	18,7
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in € verwässert/unverwässert)	-1,42	0,71

Mio. €	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Umsatzerlöse	210,7	300,7
Umsatzkosten	-172,3	-232,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,4	68,0
Vertriebskosten	-19,5	-22,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10,9	-7,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-19,7	-21,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11,8	-2,8
Betriebsergebnis (EBIT)	-23,1	16,2
Zinsergebnis	-1,4	-1,3
Ergebnis vor Steuern	-24,5	14,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,7	-6,0
Ergebnis nach Steuern	-34,2	8,9
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-0,1	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-34,1	8,9
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in € verwässert/unverwässert)	-1,35	0,34

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Mio. €	30.6.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	75,3	74,2
Sachanlagen	91,1	93,0
Finanzinvestitionen u. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	0,4
	167,4	167,6
Forderungen aus Finanzierungsleasing	79,0	82,0
Langfristige Steuerforderungen	11,9	11,6
Übrige langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8,8	10,2
Latente Steuern	26,9	26,6
	294,0	298,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	146,9	151,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124,2	164,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	144,0	167,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	0,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3,4	3,3
Kurzfristige Steuerforderungen	22,4	22,8
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	16,3	16,7
	310,4	374,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42,7	41,3
	500,0	567,5
	794,0	865,5

PASSIVA

Mio. €	30.6.2009	31.12.2008
Eigenkapital	175,5	213,5
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	62,6	61,3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	12,1	13,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70,6	68,5
Latente Steuern	20,4	13,1
	165,7	156,0
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	74,5	33,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87,6	149,1
Erhaltene Anzahlungen	48,7	36,7
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	52,4	54,6
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,3	0,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	80,1	103,0
Steuerrückstellungen	11,4	11,3
Sonstige Rückstellungen	97,8	107,5
	452,8	496,0
	794,0	865,5

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	6 Monate 2009	6 Monate 2008
Ergebnis nach Steuern	-36,0	18,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	12,1	12,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	7,0	3,6
Cash Earnings	-16,9	34,9
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,1	-0,8
Veränderung der		
Rückstellungen	-10,7	-46,9
Vorräte	4,8	-31,1
Forderungen und Abgrenzungsposten	69,2	-34,7
Schulden und Abgrenzungsposten	-75,4	14,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28,9	-64,5
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0,3	1,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-11,1	-15,2
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,9	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Forderungen aus Finanzierungsleasing	0,0	-77,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,7	-90,7
Free Cashflow	-40,6	-155,2
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0,0	-23,1
Dividendenzahlung	0,0	-26,1
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	42,0	33,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	42,0	-15,8
Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	1,4	-171,0
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestands an flüssigen Mitteln	0,0	-2,5
Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	1,4	-173,5
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (01.01.)	41,3	223,2
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.06.)	42,7	49,7

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	6 Monate	6 Monate
	2009	2008
Ergebnis nach Steuern	-36,0	18,7
Marktwertänderung von Sicherungsgeschäften	0,0	-0,4
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-0,1	-3,2
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-3,4	6,6
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,7	-1,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-2,8	1,8
Gesamterfolg	-38,8	20,5
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-0,1	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-38,7	20,5

Mio. €	2. Quartal	2. Quartal
	2009	2008
Ergebnis nach Steuern	-34,2	8,9
Marktwertänderung von Sicherungsgeschäften	0,0	-0,4
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-2,4	0,0
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-1,3	4,7
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,3	-0,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-3,4	3,4
Gesamterfolg	-37,6	12,3
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-0,1	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-37,5	12,3

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gewinnrücklagen										Summe in Mio. €
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeich- netes Kapital in Mio. €	Kapital- rücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungs- umrech- nung in Mio. €	Marktbe- wertung, Siche- rungsge- schäfte in Mio. €	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinn- rücklagen in Mio. €	Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Ausgleichs- posten für Anteile Dritter in Mio. €	
01.01.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-8,5	0,0	6,9	145,8	212,0	1,5	213,5
Gesamterfolg					-0,1		-2,6	-36,0	-38,7	-0,1	-38,8
Dividende der KUKA AG								0,0	0,0		
Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramm									0,0		0,0
Mitarbeiteraktienprogramm								0,9	0,9		0,9
Sonstige Veränderungen								-0,1	-0,1		-0,1
30.06.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-8,6	0,0	4,3	110,6	174,1	1,4	175,5

	Gewinnrücklagen										Summe in Mio. €
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeich- netes Kapital in Mio. €	Kapital- rücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungs- umrech- nung in Mio. €	Marktbe- wertung, Siche- rungsge- schäfte in Mio. €	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinnrück- lagen in Mio. €	Anteils- eignern zu- stehendes Eigenka- pital in Mio. €	Ausgleichs- posten für Anteile Dritter in Mio. €	
01.01.2008	26.600.000	69,2	26,5	0,0	-8,2	0,0	3,5	141,1	232,1	1,4	233,5
Gesamterfolg					-3,2	-0,4	5,4	18,7	20,5	0,0	20,5
Dividende der KUKA AG								-26,1	-26,1		-26,1
Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramm	-1.063.975			-23,1					-23,1		-23,1
Mitarbeiteraktienprogramm									0,0		0,0
Sonstige Veränderungen								0,6	0,6		0,6
30.06.2008	25.536.025	69,2	26,5	-23,1	-11,4	-0,4	8,9	134,3	204,0	1,4	205,4

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg zum 30.06.2009 wird nach den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt gemäß IAS 34.

Alle für das Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards (IFRS/IAS) und Auslegungen (IFRICs) wurden berücksichtigt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den zum 31.12.2008 angewandten Methoden mit Ausnahme der erstmals seit dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Die neu angewandten Standards und Interpretationen sind unter den „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ aufgelistet.

KONZERNKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss sind insgesamt 42 Gesellschaften einbezogen. Neben der KUKA Aktiengesellschaft werden sechs Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 35 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 hat sich der Konsolidierungskreis durch die Löschung der Gesellschaften

- D.V. Automation Ltd., Halesowen / Großbritannien
- KUKA Welding Systems + Robot Ltd., Halesowen / Großbritannien
- LSW UK Ltd., Harlow / Großbritannien

sowie durch die Verschmelzung der LSW Maschinenfabrik GmbH, Bremen auf die KUKA Systems GmbH, Augsburg um insgesamt vier Gesellschaften verringert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2008. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2008 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2008 wurde zur Erhöhung der Transparenz die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend geändert, dass die zum Jahresende noch zusammengefasste Position für „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ nunmehr getrennt dargestellt wird. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Seit dem Geschäftsjahr 2009 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 - Geschäftsegmente
- Änderung des IFRS 2 - Aktienbasierte Vergütungen
- IAS 1 - Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)
- IAS 23 - Fremdkapitalkosten (überarbeitet)
- Änderung von IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- Änderungen zu IAS 39 - Eligible Hedged Items*
- Änderung zu den IFRS (Jährliches Änderungsverfahren 2007) **
- Änderungen des IFRS 7, verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten*
- Änderung des IFRS 1 und IAS 27, Anschaffungskosten einer Beteiligung an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- Änderungen des IAS 39 und IFRS 7, Umgliederung finanzieller Vermögenswerte
- Änderungen des IAS 39, Umgliederung finanzieller Vermögenswerte: Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften*
- Änderungen des IFRIC 9 und IAS 39, eingebettete Derivate*
- IFRIC 11 - IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- IFRIC 13 - Kundenbindungsprogramme
- IFRIC 15 - Vereinbarung über die Herstellung von Immobilien*
- IFRIC 16 - Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

* Vorbehaltlich der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union

** Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 5, IAS 1, IAS 16, IAS 19, IAS 20, IAS 23, IAS 27, IAS 28, IAS 29, IAS 31, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IAS 40 und IAS 41

IFRS 8 - Geschäftssegmente - sowie der überarbeitete IAS 1 - Darstellung des Abschlusses - haben Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen nicht jedoch auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Die übrigen neuen Standards und Interpretationen haben auf den Konzernabschluss der KUKA keine beziehungsweise nur eine geringe Auswirkung.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms konnten KUKA-Mitarbeiter der inländischen Gesellschaften KUKA-Aktien erwerben. Gestaffelt nach einer Haltedauer von einem, drei und fünf Jahren werden dem Mitarbeiter für jeweils 10 erworbene KUKA-Aktien eine Bonusaktie gutgeschrieben. Zusätzlich zu den gezeichneten Aktien wurden 50 Prozent Anreizaktien gewährt. Insgesamt wurden 197.115 Aktien von KUKA-Mitarbeitern erworben.

FINANZIERUNGSLEASING

Wie im Geschäftsbericht 2008 dargestellt, besteht im Zusammenhang mit der Karosserieproduktion des Jeep Wrangler von Chrysler seit dem ersten Quartal 2008 ein Finanzierungsmodell. Die Ablösung der Finanzierung in Höhe von 77,1 Mio. EUR führte zum Erwerb des rechtlichen Eigentums an den Gebäuden und den Produktionsanlagen und damit zu einem Anstieg des Capital Employed im Segment Systems.

Aufgrund der bestehenden Vereinbarung zur Lieferung von Karossen mit Chrysler wurde der Eigentumserwerb der Vermögenswerte der Produktionsanlage nicht als Anlagenzugang bilanziert, sondern im Rahmen der Vorschriften des IFRIC 4/IAS 17 als Finance Lease kategorisiert und als Forderung aus Finanzierungsleasing eingebucht. Für die zukünftige Bilanzierung ergibt sich somit eine Reduzierung der durch KTPO bilanzierten Umsatzerlöse um die fiktive Leasingrate. Der in der fiktiven Leasingrate enthaltene Zinsanteil wird dabei im Zinsergebnis gebucht, während der Tilgungsanteil dieser Zahlung die Forderung planmäßig zurückführt.

STEUERLICHE VERLUSTE UND VERLUSTVORTRÄGE

Im Steueraufwand wirkte sich im Wesentlichen der Verfall von steuerlichen Verlustvorträgen durch die Überschreitung der gesetzlich geregelten Beteiligungsgrenze von 25 Prozent an der KUKA Aktiengesellschaft durch einen Großaktionär mit rund 10 Mio. EUR negativ aus.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (25,3 Mio.) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf -1,42 EUR pro Aktie.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Das Grundkapital beträgt wie zum 31. Dezember 2008 69.160.000 EUR und ist eingeteilt auf 26.600.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. In Zeitraum vom 25.03.2008 bis zum 29.08.2008 wurden gemäß der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 16.05.2007 eigene Aktien über die Börse zurück erworben. Im Rahmen dieser Ermächtigung hat die KUKA Aktiengesellschaft insgesamt 1.327.340 KUKA Aktien im Gegenwert von 27.898.339,58 EUR erworben, so dass zum 30.06.2009 25.272.660 Aktien ausstanden.

IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 wurde zum 30.06.2009 für die aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes von 6,25 Prozent p.a. auf 5,7 Prozent p.a. für die inländischen Pensionsverpflichtungen resultierenden sowie für die beim US-Planvermögen verzeichneten versicherungsmathematischen Verluste unter Berücksichtigung latenter Steuern ein Betrag von 2,6 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

Die Gesellschaft hat im zweiten Quartal 2009 einen umfangreichen Restrukturierungsplan für den Geschäftsbereich Systems und seine ausländischen Tochtergesellschaften beschlossen und angekündigt. Insgesamt wurden für zu erwartende Restrukturierungsmaßnahmen Rückstellungen in Höhe von rund 13 Mio. EUR gebildet.

KONSORTIALKREDIT

Der KUKA Konzern hat mit einem Konsortium aus nationalen und internationalen Banken zur Liquiditätssicherung einen Konsortialkredit abgeschlossen. Hierin sind Avallinien in Höhe von 190,0 Mio. EUR und Barlinien in Höhe von 115,0 Mio. EUR vereinbart. Zusätzlich besteht ein ABS-Programm in Höhe von bis zu 25,0 Mio. EUR. Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Linien ist an bankübliche Bedingungen (Covenants) gebunden. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds konnten zum Ende des zweiten Quartals nicht alle Covenants eingehalten werden. Zum Stichtag wurde die Barlinie zu 70,1 Mio. EUR und die Avallinie mit 107,3 Mio. EUR genutzt. Die Gespräche mit den Konsortialbanken über eine Neuregelung der Vertragsbedingungen verlaufen konstruktiv. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen im Risikobericht.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2009 ist IFRS 8 - Geschäftssegmente verpflichtend anzuwenden. Die externe Segmentberichterstattung ist nunmehr an die interne Berichterstattung anzupassen (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA kein Unterschied zur bisherigen Berichterstattung. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für die beiden Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Betriebsergebnis (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics sowie Systems enthalten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31.12.2008 sind die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen unverändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 sind Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden, anzugeben.

Als nahe stehende Personen im KUKA Konzern kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die nicht konsolidierten Unternehmen, an denen die KUKA Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar mehr als 20 Prozent der Stimmrechtsanteile hält beziehungsweise Unternehmen die mittelbar oder unmittelbar mehr als 20 Prozent der Stimmrechtsanteile an der KUKA Aktiengesellschaft, halten in Betracht.

Die Grenzebach Maschinenbau GmbH, Hamlar/Bayern, und die RINVEST AG, Pfäffikon/Schweiz, sind an der KUKA Aktiengesellschaft mit zusammen 29,22 Prozent beteiligt. Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 10.06.2009 sind die Stimmrechtsanteile wechselseitig gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und stellen damit nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 dar.

Gemäß IAS 24 im Zusammenhang mit IAS 34 sind die nachfolgenden Angaben zum machen:

Insgesamt wurden an die Grenzebach-Gruppe im ersten Halbjahr 2009 1,0 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht und 0,5 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum 30.06.2009 bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Forderungen bestanden nicht. Die marktorientierten Verrechnungspreise entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm´s Length“.

Mit übrigen nahe stehenden Personen und Unternehmen haben sich im Vergleich zum 31.12.2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtszeitraums vor.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 4. August 2009

Der Vorstand

Dr. Kayser

Dr. Rapp

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der KUKA AG und ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Unternehmensrisiken" des Konzernzwischenlageberichts sowie im verkürzten Konzernanhang unter Abschnitt "Konsortialkredit" dargestellt sind. Aufgrund der eingetretenen Verletzung einer Kreditklausel muss die Verlängerung des bestehenden Konsortialkreditvertrages monatlich beantragt und von den kreditgebenden Banken genehmigt werden. Der Fortbestand der KUKA AG und ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften ist davon abhängig, dass die vom Vorstand und Aufsichtsrat bereits beschlossenen Maßnahmen umgesetzt und Einsparungspotenziale realisiert werden sowie die kreditgebenden Banken den bestehenden Konsortialkreditvertrag nachhaltig aufrecht erhalten.

München, 4. August 2009

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Hölzl Alexander Winter
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

Zwischenbericht für die ersten neun Monate	03. November 2009
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2009	02. Februar 2010
Bilanzpressekonferenz, München	11. März 2010

Hinweis:

Der Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 43 12 69
86072 Augsburg
Telefon +49 821 797 5251
Fax +49 821 797 5336
E-mail: PR@kuka.com
[www:kuka.com](http://www.kuka.com)